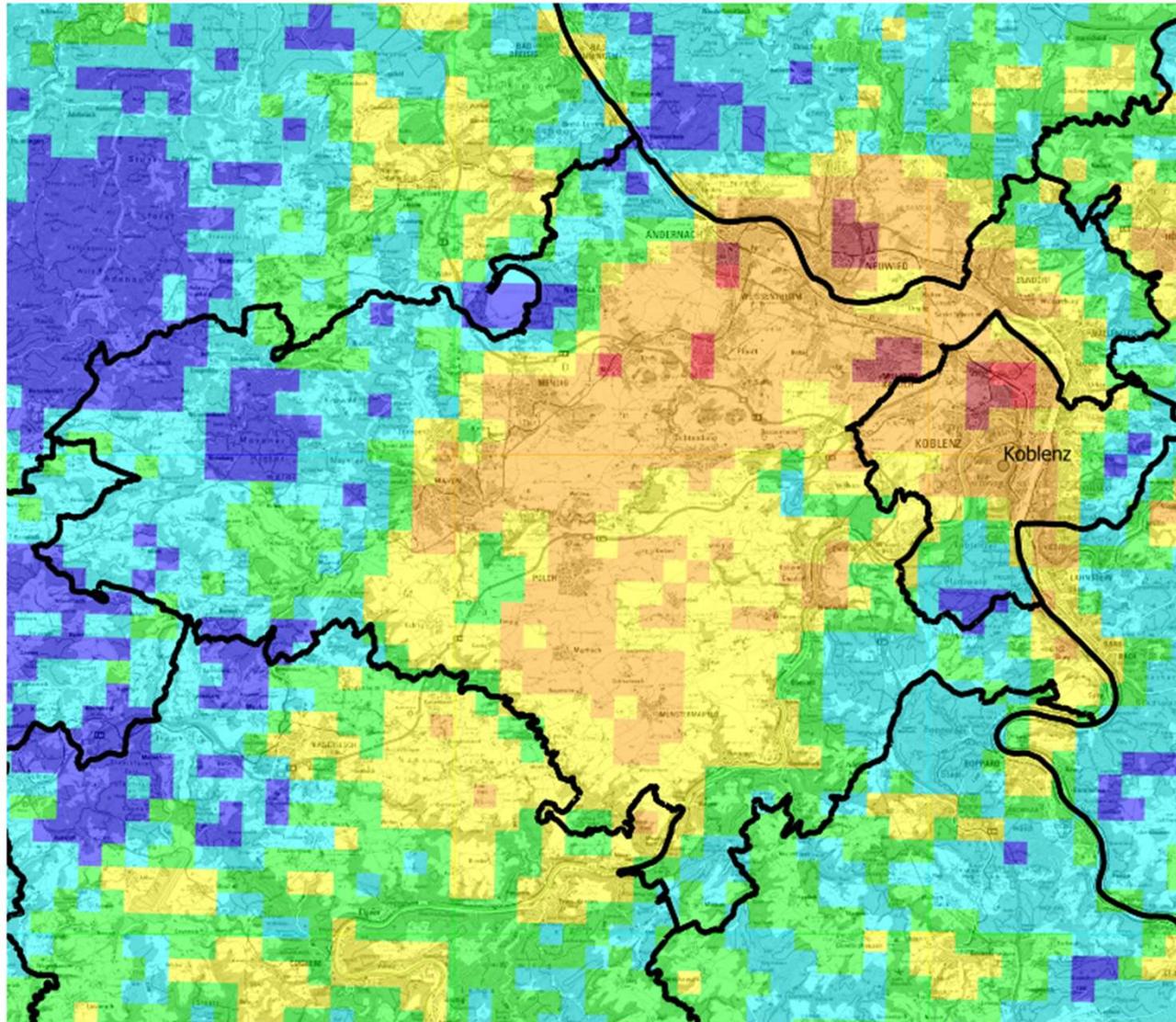




**Das Förderprogramm
„Dach- und Fassadenbegrünung“
im Landkreis Mayen-Koblenz**

**Rüdiger Kape
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz**

Thermalkarte Landkreis Mayen-Koblenz



Kartenersteller: Matthias Voigt
Daten: MODIS LST

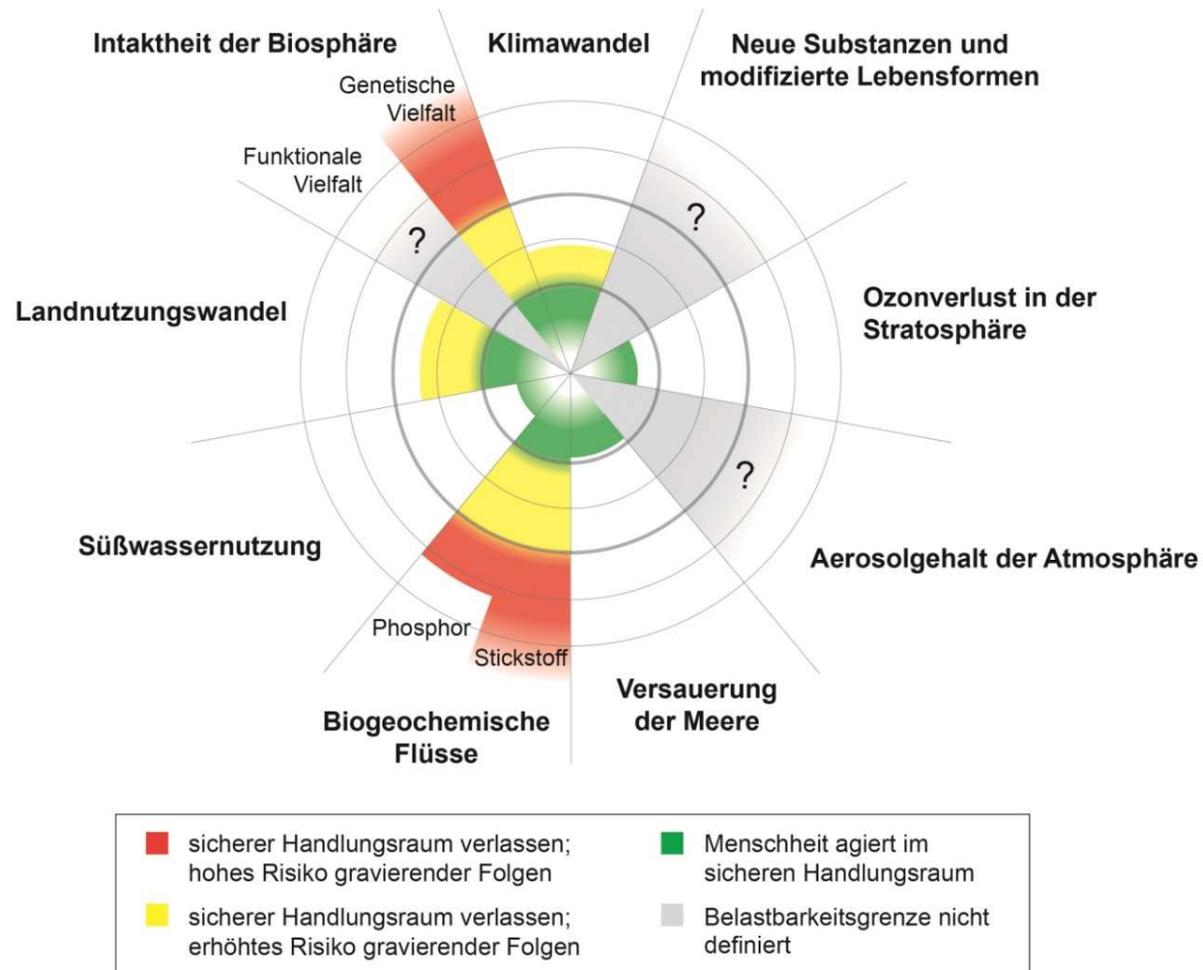
Die Karte basiert auf den mittleren Landoberflächentemperaturen aller Aufnahmen des MODIS (Moderate Resolution Imaging Spectroradiometer) Instruments auf dem polarumlaufenden Aqua Satelliten der NASA in den Monaten Juni, Juli und August zwischen 2003 und 2019. Die Aufnahmen erfolgen zweimal täglich zu festen Tageszeiten. Die Pixelgröße in Nord Süd Richtung beträgt 1km. Basierend auf den mittleren Tagestemperaturen wird die Landesfläche von sehr kühl bis heiß klassifiziert. Die Klasse dauerheiß wird vergeben, wenn die Fläche sowohl tags als auch nachts zu den wärmsten Orten in Rheinland-Pfalz gehört.



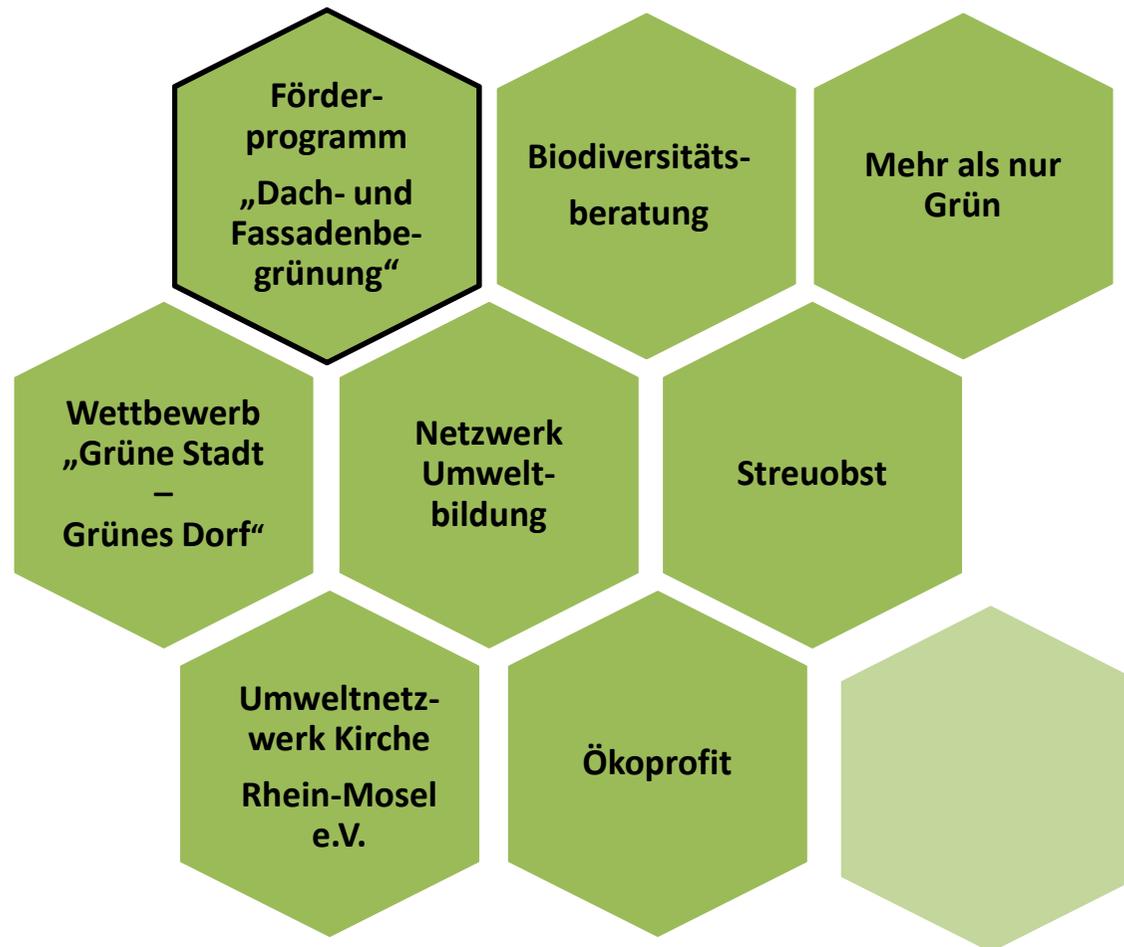
0 1 2 km



Planetare Belastungsgrenzen



Biodiversität und Klimawandel im Fokus



Warum Dach- und Fassadenbegrünung



Klimawandel

Verlust der Artenvielfalt

- Kühlung
- Dämmeffekt
- Mikroklima verbessern
- Niederschlagswasser zurückhalten
- Staub und Luftschadstoffe binden
- Attraktivität, Lebensqualität
- Lebensraum für Tiere und Pflanzen



Extensive Dachbegrünung

- pflegeleicht
- trockenheitsangepasst
- niedrige Wuchshöhe

- geringere Aufbauhöhe
(Substrat ideal 8 – 10 cm)
- geringeres Gewicht



Intensive Dachbegrünung



- Stauden, Gehölze, Bäume
- Höhere Ansprüche (Pflege, Wasser-/Nährstoffversorg.)

- Gesamtaufbau: 30 – 100 cm
- höheres Gewicht



Fassadenbegrünung - Bodengebunden



- „traditionelle“ Begrünung der Außenwand
- Kletterpflanzen
 - Selbstklimmer (Efeu)
 - Ranker (Wein)
 - Schlinger (Blauregen)
 - Spreizklimmer (Rosen)
- ohne oder mit Kletterhilfe
- Wasser- und Nährstoffversorgung „über“ natürliche Einträge
- Pflegeaufwand geringer

Fassadenbegrünung - Wandgebunden



- kein Bodenanschluss
- in / auf Fassade
- v.a. innerstädt. Bereich, Gestaltungselement
- höherer/hohe Pflege- / Wartungsaufwand
- automatische Wasser- und Nährstoffversorgung

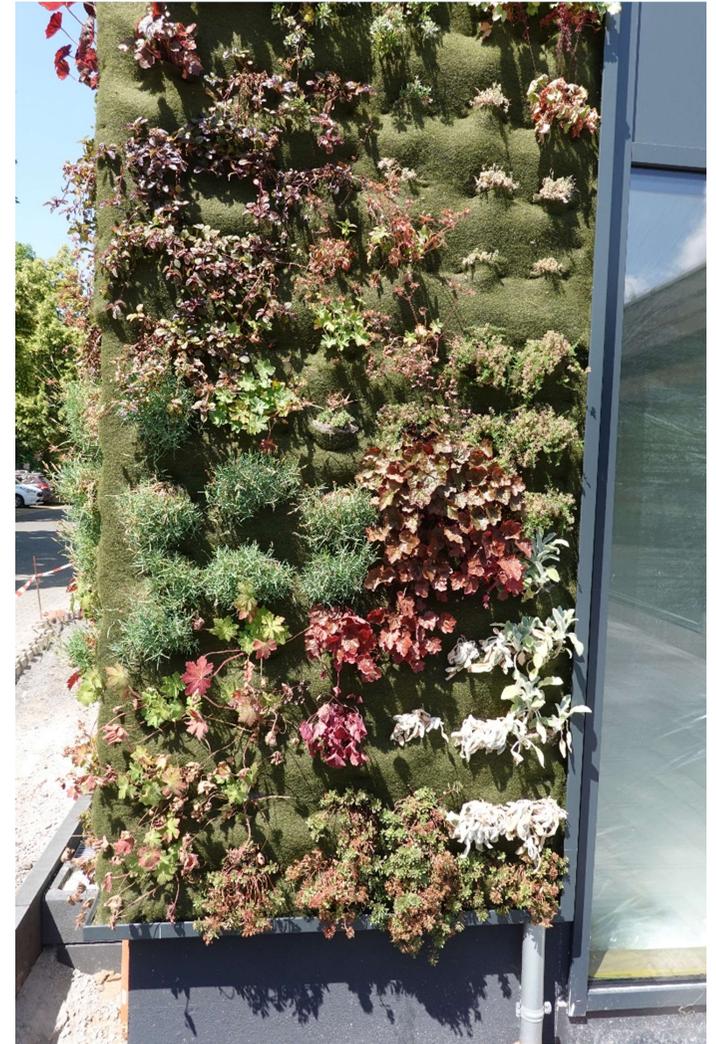
Was wird gefördert?

- Dach- und Fassadenbegrünung
- Begrünung an Wohngebäuden und Nebengebäuden
- einmalig pro Grundstück
- Neu- oder Bestandsgebäude
- nur freiwillige Maßnahmen
- Beratungs-, Planungs-, Durchführungs-, Materialkosten
- Eigenleistung oder Vergabe ausführenden Betrieb

- **prioritäre Förderung in thermischen Belastungsbereichen**

Antrag

- kompakter Antrag,
kurze Bearbeitungsdauer,
bürgerfreundlich
- Lageplan
- bemaßte Skizze
- Fotodokumentation vor Maßnahme
- Kurzbeschreibung Maßnahme
- Kostenaufstellung



Bedingungen

Dachbegrünung:

- Förderung alles oberhalb Dachhaut
- Wachstumssubstratschicht min. 8 cm
- Bei statischen Einschränkungen auch Leichtbausysteme

Heimische, insektenfreundliche Pflanzen (prioritär)

Termine / Fristen:

- Förderanträge bis zum 31. Oktober
- Umsetzung der Baumaßnahmen nach Bewilligung
- Fördermittelabruf bis Ende Februar

Höhe der Förderung

- 40% der förderfähigen Kosten
- Bei Leichtbausystemen: 20 % der förderfähigen Kosten
- max. 2.000 €
- Solargründach: max. 3.000 € (mind. 1 kWp)
- förderfähige Kosten in Höhe von min. 200 €

Mittelabruf

- Fotodokumentation
- Rechnungsbelege
- Option Kontrolle vor Ort durch Kreisverwaltung



Statistik – Art der Begrünung

Beantragung 2022 (noch 50 % Förderung)	
Förderbescheide (gesamt)	46
Dachbegrünungen	42
Solargründächer	2
Dach- und Fassadenbegrünung	1
Fassadenbegrünung	1
Bewilligte Dachbegrünung (ges.)	2.000 m ²
Bewilligte Fördermittel (ges.)	66.000 €
Durchschnittlich geförd. <u>Dach</u>fläche	42,6 m ²
Durchschnittliche Förderung	1.437 €

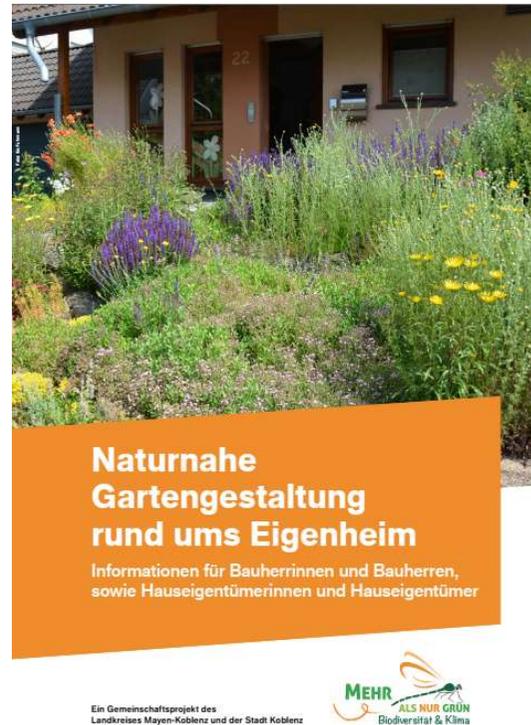
Umsetzung 2022	
Umgesetzte Dachbegrünung (ges.)	1.700 m ²
Ausgezahlte Fördermittel (ges.)	57.600 €

Statistik – Art der Gebäude

Beantragung 2022 Gebäudetyp	
Förderbescheide gesamt	46
Wohnhaus	11
Garage, Carport	27
Garage plus Wohnhaus	4
Sonstige (Sauna, Schuppen...)	4

Antragstellung 2023: Mai bis jetzt: 15 Anträge

Öffentlichkeitsarbeit



- Vortragsveranstaltungen: Online, Präsenz
- Printmedien, Soziale Medien, Newsletter
- Fachbroschüren des Bundesverband GebäudeGrün e.V.

Resonanz

- Positive Wahrnehmung durch BürgerInnen
- BürgerInnen werden zum Multiplikator
- Positive Rückmeldung aus Wirtschaft
- Oft Relativ einfache Maßnahme
- Instrument zur Sensibilisierung



Anregungen

- Mehrjährige Umsetzung
- Ausreichende finanzielle Ausstattung
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- ein Baustein zur Förderung der Biodiversität und Anpassung an den Klimawandel
- Nachsteuern beim Förderprogramm
- einfach und bürgernah



Bildquellen

- Folie 2: Landesamt für Umwelt, RLP
- Folie 3: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- Folie 6 und 7: VulkaTec Riebensahm GmbH
- Folie 8: BuGG Bundesverband GebäudeGrün e.V.
- Folie 1, 9, 11, 13, 17, 18, 20: Rüdiger Kape



Vielen Dank!

ruediger.kape@kvmyk.de

lina.jaeger@kvmyk.de

www.kvmyk.de/gebaeudegruen